

Folgen eines Blackouts

Amberg. (spw) Was passiert, wenn Amberg ohne Strom ist? Und wie oft gibt es tatsächlich solche Blackouts? Fragen wie diese hat der Geschäftsführer der Stadtwerke, Professor Stephan Prechtl, bei einem Vortrag beantwortet. Organisiert wurde dieses Referat vom Evangelischen Bildungswerk, der VHS sowie der Katholischen Erwachsenenbildung.

„Eine Stunde eines Blackouts kostet in Deutschland rund 600 Millionen Euro“, erklärte Prechtl zu Beginn des Abends. Doch was hieße es, gar wochenlang ohne Strom zu sein? Der Experte benannte mehrere mögliche Ursachen eines Blackouts: menschliches Versagen, ein Schaden an einem Groß-Trafo oder auch – der schlimmste Fall – ein Sabotageversuch beziehungsweise ein terroristischer Anschlag. Ohne Strom gibt es kein Telefon, Fernsehen und Internet – Prechtls Annahmen gehen aber noch weiter. „Ohne Strom kommen das Transportwesen, der Finanzdienst-Sektor und auch das Gesundheitswesen unter Umständen zum Erliegen.“ Stephan Prechtls Resümee: „Man muss sich dieses Themas bewusst werden.“



Der Chef der Stadtwerke, Professor Stephan Prechtl, hat sich in einem Vortrag mit Blackouts beschäftigt.
Bild: Hartl